



## Schutzverband schlägt Alarm

Am 19. April genehmigte die Nidwaldner Regierung das Raumordnungskonzept (ROK) des Militärflugplatzes Buochs (siehe Medienmitteilung vom 29. April). **Sehr zum Missfallen** des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flugplatz Buochs SBFB, weil es die Regierung unterlassen hat, das ROK in den entscheidenden Bereichen, die die **Wohnqualität Nidwaldens massiv tangieren**, zu korrigieren und anzupassen. **Verdreifachung der zivilen Flugbewegungen** heisst unter anderem das Ziel! **Spätestens heute wissen wir zudem, zu welchem Nennwert Aussagen der Aviatiklobby zu nehmen sind.**

Der **SBFB wehrt sich rigoros gegen die absehbaren enormen Beeinträchtigungen des Nidwaldner Wohnraumes** samt allen Folgen (Wertverlust von Immobilien, Abwanderung und Fernbleiben von Steuerzahlern, etc.). **Negativ betroffen** sind von den aktuellen Nidwaldner Flugplatzplänen aber **auch attraktive Wohngebiete ausserkantonaler Gemeinden, die vom Engagement des Schutzverbandes Buochs profitieren.**

## **Aviatische Rahmenbedingungen laufen unwiderruflich in das SIL-Objektblatt und dann (...) ins neue Betriebsreglement.**

Im Raumordnungskonzept April 2005 wird aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen vom Bund, dem Kanton und den Gemeinden bei der künftigen Planung raumwirksamer Vorhaben zu berücksichtigen sind.

Die **Eckdaten dieser Rahmenbedingungen** finden dann behördenverbindlich Eingang in die Sachpläne des Bundes, nämlich **den Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt SIL (Objektblatt Flugplatz Buochs)** sowie den Sachplan Militär (SPM) und ebnen so **unwiderruflich (!)** den Weg für die nachgelagerten Bewilligungs- und Genehmigungsverfahren, wie beispielsweise **das neue aviatische Betriebsreglement.**

## **Wohnqualität wird massiv tangiert**

Der SBFB hat an sämtlichen Sitzungen der Kommission "Koordination Flugplatz Buochs" teilgenommen und sich aktiv eingebracht. Aufgrund der Zusammensetzung der Kommission und der Mehrfachvertretung von Mitgliedern mit direkten und teilweise mindestens indirekten, überwiegenden Aviatikinteressen war es schon nach wenigen Sitzungen absehbar, dass die **Wohnqualität der Bevölkerung auf der Strecke bleiben würde.**

Obwohl im Vergleich zur Version November 2003 in verschiedenen Bereichen ergänzt und optimiert, **blieb dem SBFB deshalb keine andere Wahl als in der abschliessenden Vernehmlassung vom Februar 2005 das ROK in seiner Gesamtheit abzulehnen.** Dies war zwingend geboten, weil die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung nicht geringer gewichtet werden dürfen als die wirtschaftlichen Interessen der zivilen Flugplatzbetreiberin und ihr zugewandter Kreise.

## **Wortbruch zum Ersten**

**Mitte der Neunziger Jahre wurde beschwichtigt**, bei der erweiterten zivilen Nutzung des Militärflugplatzes Buochs handle es sich "nur" um 2'000 zusätzliche zivile Flugbewegungen (Erhöhung von 6'000 auf **8'000** zivile Flugbewegungen, also je 4'000 Starts und Landungen



pro Jahr).

In den letzten Jahren wurde die Zahl der zivilen Flugbewegungen in Buochs **mit allen erdenklichen Fun-Aktivitäten** (Touristik-Rundflüge, Breitling Akrobatiktrainings im Flottenverband bis zu fünf Maschinen, etc.) **hoch geschraubt**. Im Jahr 2002 gab es unter diesem Hintergrund 7'555 und im Folgejahr 2003 schliesslich 9'280 zivile Flugbewegungen.

Auf dieser Grundlage wurden **im ROK 25'000 zivile Flugbewegungen verankert, eine gute Verdreifachung gegenüber den leeren Versprechungen vor zehn Jahren**.

Bei angenommenen **220 "wettertauglichen" Flugtagen** bedeutet dies künftig **täglich gut 100 zivile Flugbewegungen** (je über 50 Starts und Landungen).

## Die Gründe für das vehemente NEIN des SBFB

Obwohl im ROK einem Regionalflugplatz Zentralschweiz eine Absage erteilt und damit der Öffentlichkeit eine **"Beruhigungspille"** verabreicht wurde, weist der SBFB **in aller Deutlichkeit darauf hin**, dass die nachstehenden geplanten betrieblichen Aktivitäten untrügliche Zeichen sind, die - nach dem überaus deutlichen Verdikt der Emmer Bevölkerung vom 14. Mai 2001 - nun auf einen **scheibchenweisen, schleichenden Ausbau zum Regionalflugplatz Zentralschweiz in Buochs hindeuten**. Freilich mit offiziellem Konzessions-Status erst in einem dritten Planungsschritt, nämlich dann, wenn es der auch mit 25'000 Flugbewegungen nicht rentable Flugplatzbetrieb in Buochs als Sachzwang aufdrängt.

Vorerst ist für Buochs folgendes vorgesehen und wird vom SBFB vehement abgelehnt:

- **25'000** Flugbewegungen (**ohne maximale** Begrenzung, wohlverstanden!), davon 5'000 Flugbewegungen bis 8,6 Tonnen Abfluggewicht (**Jet** und Kolbenmotor).  
**Zwischenfazit:** Verdreifachung der zivilen Flugbewegungen, Immissionen und Sicherheitsrisiken!
- Ausweitung der Flugbetriebszeiten - vorderhand unter der Woche - merklich über die bisherigen militärischen Betriebszeiten, so beispielsweise auf die Zeit nach 20:00 Uhr
- Permanente Zollabfertigung für Personen sowie die Betankung mit zollfreiem Treibstoff sowie
- Geschäfts- und **Charterflüge** (Airtaxi) für **Unternehmen und Tourismus**.

Der SBFB hat nichts gegen artreine, klassische Geschäftsflüge (Airtaxi) von neuen, bisher nicht ortsansässigen Nutzern innerhalb der bisher üblichen militärischen Betriebszeiten einzuwenden, **widersetzt sich aber ganz entschieden gegen** die der Entwicklung zum Regionalflugplatz eindeutig Vorschub leistende vorgenannte **Multipack-Zweckbestimmung, die Charterflüge für den Tourismus einschliesst**.

**Pro memoria:** Charterflüge für den Tourismus wurden vom Emmer Gemeinderat und Emmens politischen Kreisen stets strikt abgelehnt, vor nicht allzu langer Zeit auch gegen das Ansinnen des neuen Luzerner Tourismusdirektors.

**Auf einen Nenner gebracht** ist jetzt in Nidwalden weitgehend das vorgesehen, was die Emmer Bevölkerung, Politik und der Gemeinderat Emmen seit Jahren zu Recht bekämpfen!

**Damit nicht genug:** Mit jährlich **bis zu 14 terrestrischen Veranstaltungen** an Wochenenden **zur attraktivsten Zeit des Jahres** wenn sich die Anwohner auf Gärten und Balkonen aufhalten - also zwischen Mai und Oktober - und damit praktisch **jedes zweite Wochenende (...)** soll die Anwohnerschaft neben den Immissionen der Tourismus-, Hobby- und Freizeitflieger auch noch an den Immissionen des nicht-aviatischen Flugplatzgeschehens teilhaben, als ob es unter der Woche nicht schon genug wäre.



## Dynamisches, planerisches Basisinstrument

Wie der Nidwaldner Regierungsrat in seiner Medienmitteilung vom 29. April wörtlich festhält, ist das Raumordnungskonzept April 2005 "als **dynamisches, planerisches Basisinstrument** zu verstehen, **das periodisch angepasst und weiterentwickelt werden kann**". Dies trifft dannzumal auch auf das Objektblatt Flugplatz Buochs des SIL zu, wenn es darum geht, den dritten Planungsschritt zum Regionalflugplatz Zentralschweiz zu vollziehen, versteht sich.

## Wortbruch zum Zweiten

Mit Schreiben vom 12. Dezember 2003 zuhanden der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden äusserte sich der Gemeinderat Ennetbürgen zum Luftschiffstandort wörtlich wie folgt: "**Der Wohnbevölkerung in der unmittelbaren Nähe des im Versuchsjahr benützten Betriebsgeländes kann ein Dauerbetrieb nicht zugemutet werden.** Das Betriebsgelände ist z.B. in die unbewohnte Gegend des Schützenhauses zu verlegen.", Zitatende.

Mit Ernüchterung muss die Anwohnerschaft nach den Provisorien 2003 und 2004 heute feststellen, dass der **bisherige Standort "Herdern"** im Raumordnungskonzept offiziell verankert ist.

## Auflage- und Einsprachverfahren ab anfangs Oktober 2005

Die Zeiten, in denen die Bevölkerung den Fluglärm als Musik wahrnahm, sind landauf, landab, vorbei. Mit immer noch tieferen Steuern ist es ausserdem nicht getan. **Was ausgezeichnete, nachhaltige Wohnqualität ausmacht, exerzieren die Kantone Zug und Schwyz seit Jahren beispielhaft vor.** Mit dem ROK April 2005 wurde der Bogen in Nidwalden eindeutig überspannt.

Das **öffentliche Auflage- und Einspracheverfahren** zum neuen aviatischen Betriebsreglement Buochs ist gemäss derzeitiger Planung auf **anfangs Oktober 2005** vorgesehen. Wer sich – als Eigenheimbesitzer oder Mieter– nicht wehrt, braucht sich später nicht zu beklagen. Es steht eine entscheidende Weichenstellung bevor!

**Hinweis:** weitere Informationen zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Buochs unter [www.sfbf.ch](http://www.sfbf.ch)